

## PROJEKTPARTNER



### LAGAYA e.V.

Katharinenstr. 22  
70182 Stuttgart  
0711 / 6405490  
www.lagaya.de



### Caritasverband für Stuttgart e.V.

Jakobstraße 3  
70182 Stuttgart  
0711 / 67212459  
www.caritas-stuttgart.de

### bella+ Beraterinnen

#### Charlotte Brunner

0176 / 18107174  
c.brunner@caritas-stuttgart.de

#### Jacqueline Damm

0176 / 42082032  
damm@lagaya.de

#### Violeta Hristova

0176 / 45715053  
hristova@lagaya.de

#### Rebecca Schell

0176 / 44467099  
schell@lagaya.de

## PROJEKTTRÄGER



### Werkstatt PARITÄT gGmbH

Hauptstraße 28  
70563 Stuttgart-Vaihingen  
www.werkstatt-paritaet-bw.de

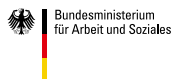
### Ansprechpartnerin

Julia Sverak  
0711 / 2155-411  
sverak@werkstatt-paritaet-bw.de

bella+ wird in Zusammenarbeit mit der  
Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt.



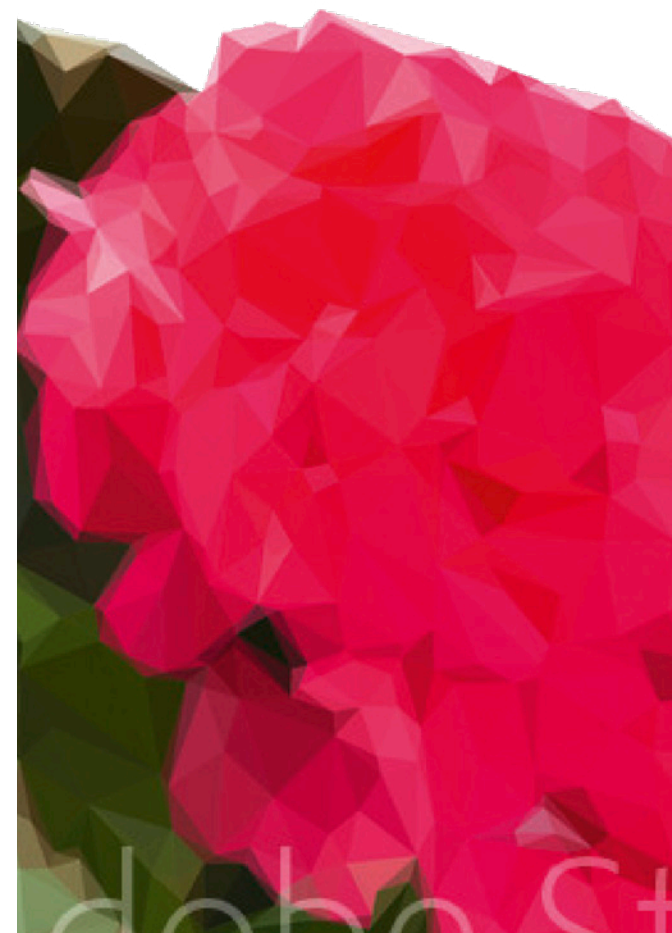
Das Projekt bella+ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.



# bella+

## BERATUNG UND UNTER- STÜTZUNG FÜR FRAUEN IN DER ARMUTSPROSTITUTION

Bildquelle: neirfy, stock.adobe.com



## ZIELE

Das Projekt „bella+ Beratung, Unterstützung und Ausstiegsbegleitung von Frauen in der Armutprostitution“ unterstützt Frauen in der Armutprostitution und berät sie zu den unterschiedlichsten Problemlagen.

Ziele der Beratung, Unterstützung und Begleitung sind v.a. die psychische Stabilisierung und das Empowerment der Frauen, Hilfe bei akuten Problemen, Vermittlung an geeignete Stellen im Hilfesystem sowie Unterstützung im Rahmen eines Ausstiegs aus der Prostitution.

## ZIELGRUPPE

Das Projekt richtet sich an Frauen, die in Stuttgart der Armutprostitution nachgehen und die einen Beratungs- und/oder Unterstützungsbedarf haben.

Hauptsächlich werden durch das Projekt neuzugewanderte EU-Bürgerinnen, die hier der Armutprostitution nachgehen, angesprochen. Aber auch deutsche Frauen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, können sich an die Beraterinnen wenden.

Die Situation der Frauen, die sich in Deutschland prostituieren, ist oft geprägt durch multiple Problemlagen: zusätzlich zu den meist finanziellen Nöten kommen eine prekäre Wohnsituation, gesundheitliche Beschwerden, fehlende Krankenversicherung, Suchterkrankungen, familiäre Schwierigkeiten, (ungewollte) Schwangerschaften, psychische Instabilität, fehlende Deutschkenntnisse, usw.

## ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN

Durch einen niederschweligen Zugang (Streetwork) werden die Frauen über Hilfsangebote informiert und ihnen Beratung und Unterstützung angeboten.

Die Frauen können einen persönlichen Termin mit den Beraterinnen von bella+ vereinbaren oder zur Kontaktzeit und Sprechstunde ins Café La Strada kommen. Es findet auch verstärkt aufsuchende Arbeit statt.

Die Beraterinnen von bella+ kennen sich im Stuttgarter Hilfesystem aus und können so auf die unterschiedlichsten Problemlagen der Frauen reagieren bzw. sie an passende Angebote verweisen und sie bei Bedarf dorthin begleiten. Bei Ausstiegswünschen der Frauen ermitteln sie mit den Frauen deren Möglichkeiten und unterstützen sie bei den weiteren Schritten zum Ausstieg aus der Prostitution.

Die Beratung der Frauen erfolgt kostenlos, anonym und vertraulich.

Die Beraterinnen decken selbst einige Sprachen ab (Deutsch, Bulgarisch, Spanisch, Russisch und Englisch) und wenn erforderlich werden Sprachmittlerinnen hinzugezogen (bspw. für Rumänisch, Ungarisch).

### DAS ANGEBOT UMFASST:

- Beratung bei gesundheitlichen, sozialen und rechtlichen Problemen
- Vermittlung in weiterführende Angebote
- Begleitung zu Ämtern, Behörden, Ärzt\*innen, etc.
- Gespräche und gemeinsames Erarbeiten von Perspektiven und Lösungen
- Hilfe beim Ausstieg aus der Prostitution
- Bei Bedarf Unterstützung bei der Rückkehr ins Heimatland

## WEIBLICHE PROSTITUTION IN STUTT GART

Laut Prostitutionsstatistik 2017 des Polizeipräsidiums liegt in der Stadt Stuttgart die Zahl der weiblichen Prostituierten bei knapp 1.700. Davon sind ungefähr 87% Ausländerinnen. Diese kommen vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum.

In den letzten Jahren war ein Rückgang des Straßenstrichs zu verzeichnen. Die Prostitution findet vermehrt innerhalb der Objekte (Laufhäuser, Bordelle, etc.) statt, wobei auch immer mehr Wohnungen genutzt werden.

Ebenso ist eine Dezentralisierung der Prostitution festzustellen; weg vom Leonhardsviertel in verschiedene Stadtgebiete Stuttgarts. Die Frauen sind damit schwieriger zu erreichen. Und für Frauen mit fehlenden Orts- und Sprachkenntnissen sowie Unkenntnis über ein unterstützendes Hilfesystem ist der Zugang zu Unterstützungsangeboten erschwert.